

Ein Freundschaftsbund als Basis für eine 40-jährige Schulpartnerschaft

Die im Jahre 1973 von engagierten Vertretern der deutsch-französischen Freundschaft initiierte Schulpartnerschaft zwischen den Berufsschulen I und II Landshut und dem Lycee Mireille Grenet in Compiègne wurde im Rahmen des diesjährigen Besuchs der französischen Partnerschule am 20.03.2013 im Landshuter Hof gefeiert.

Hierzu hieß unser Schulleiter Johann Cikanek (rechts im Bild mit Dolmetscherin Marylène Kersanté) viele Gäste, die sich im Laufe der Jahre um diese Partnerschaft verdient gemacht haben, willkommen: OStD a. D. Dr. Wolf Rösel hatte mit nachhaltiger Unterstützung des damaligen Oberbürgermeisters Josef Deimer den Freundschaftsbund begründet. Hierfür dankte der



Schulleiter seinem Vorgänger Dr. Rösel und Bürgermeister Gerd Steinberger, dem derzeitigen Partnerschaftsbeauftragten der Stadt Landshut sehr herzlich.

OStD Cikaneks großer Dank galt ebenso den beiden Präsidentinnen der Partnerschaftsvereine, Michèle Bilbault und Michaela Schörcher, die den Austausch seit vielen Jahren ideell und finanziell unterstützen und lebendig halten.

Für dieses stetige Engagement, das in besonderem Maße auch für den Bezirk Niederbayern gilt, bedankte sich Cikanek insbesondere bei Bezirksrat Anton Deller und der Partnerschaftsbeauftragten Petra Zierer.

Cikanek unterstrich, eine solche Partnerschaft könne nur auf Dauer bestehen, wenn die Schulleitungen voll dahinter stehen. Daher freute er sich, mit dem früheren Leiter der Berufsschule I, OStD a. D. Reinhart Englisch und seiner Gattin, dem derzeitigen Schulleiter, OStD Josef Obermaier, sowie seinen früheren Stellvertretern OStD Rainer Sagstetter und OStD Josef Westenthanner, dem ehemaligen Stellvertreter der Berufsschule 2, StD a. D. Herwig Grimm und seiner Nachfolgerin, StDin Elisabeth

Wittmann, Kollegen zu begrüßen, die zum Wohle des Austausches stets eng zusammen arbeiteten.

Als besondere Wertschätzung empfanden es alle Gäste, dass die neue Schulleitung des Lycee Mireille Grenet mit Philippe Koszyk, Nicolas Mineur und Laurence Gagneux extra den weiten Weg von Compiègne auf sich genommen hatte.

Eine über Jahrzehnte so lebendige Schulpartnerschaft ist dem Engagement zahlreicher Lehrkräfte und Mitarbeiter zu verdanken, ohne deren Idealismus und Begeisterung der Austausch auf beiden Seiten nicht möglich wäre. Daher begrüßte Cikanek die teilnehmenden aktiven und pensionierten Lehrkräfte und Mitarbeiter der Partnerschulen und dankte ihnen sehr herzlich.



TA Stefan Pflügler, OStR Kai-Volker Liebig



StD a. D. Herwig Grimm und VA Christina Höck

Dem schlossen sich die Grußwortredner Bürgermeister Gerd Steinberger (rechts im Bild), Bezirksrat Anton Deller, Schulleiter Philippe Koszyk sowie die beiden Präsidentinnen Michèle Bilbault und Michaela Schörcher an. Besonders bemerkenswert und erfreulich fanden sie, dass die eingegangenen Partnerschaften auch Jahrzehnte nach der Gründung noch so lebendig seien.

Aus der seinerzeit im Freundschaftsbund erklärten Absicht, der Jugend beider Städte und der Jugend des französischen und des deutschen Volkes mehr Möglichkeiten der vertrauensvollen Begegnung zu geben, ist inzwischen spürbare Freundschaft geworden. Jährlich besuchten sich seither jeweils ca. 32 deutsche und französische Schüler mit den begleitenden Lehrkräften und lernten sich kennen. Sehr positiv blickten die Teilnehmer auf diese Begegnungen, die im Rahmen der Feier in einer inte-

ressanten Bildpräsentation lebendig wurden, zurück: Man sei sehr herzlich aufgenommen worden und habe vieles kennengelernt. Manch langjähriger Kontakt sei geknüpft worden, Freundschaften seien entstanden – und manchmal sei auch Liebe dabei gewesen.



Alle betonten den Wunsch, diese Freundschaft zu erhalten und auszufüllen. Der neue französische Schulleiter Koszyk (links im Bild) verriet noch, dass er keine Rede vorbereitet hatte. Er wollte sich allein vom Empfang und der dabei empfundenen Stimmung leiten lassen. Sofort habe er und seine Kollegen die angenehme Atmosphäre der Freundschaft gespürt. Für die Zukunft nehme er gerne Anregungen aus den unterschiedlichen Schulsystemen mit.

Gerade diese Unterschiede hatte die letztjährige Schülergruppe des Lycee Mireille Grenet in ihrem Beitrag zum Schreibwettbewerb über die deutsch-französischen Beziehungen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft des Bezirks Niederbayern mit dem Département Oise herausgearbeitet und damit den ersten Preis gewonnen. Diesen Preis in Form einer Glasstele und eines Schecks über 500 € überreichte Bezirksrat Deller an Schulleiter Koszyk und Lehrerin Marylène Kersanté, die sich bereits seit vielen Jahren im Schüleraustausch maßgeblich engagiert und perfekt übersetzt hat.



v. l.: Anton Deller , Philippe Koszyk, Marylène Kersanté, Michèle Bilbault, Petra Zierer und Josef Obermaier bei der Preisverleihung

OStD Josef Obermaier, Leiter der Berufsschule I, blickte in seiner Ansprache auf die positive Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen zurück, die der damalige Präsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer mit der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags auf den Weg gebracht hatten. Diese Beziehungen wurden durch viele Partnerschaften zwischen beiden Ländern mit Leben erfüllt und aus ehemaligen Feinden wurden Freunde. So war sich Josef Obermaier sicher: „Diese Freundschaft wird sich als krisenfest erweisen“.

Dafür bildete jedenfalls diese stimmungsvolle gemeinsamen Feier, bei der sich die Gäste bei einem feinen Menü und bei guten Gesprächen - auch über manche Sprachbarrieren hinweg - sehr wohl fühlten, ein ausgezeichnetes Fundament.



Vertreter des Lycée Mireille Grenet und der Landshuter Berufsschulen freuen sich mit Bürgermeister Gerd Steinberger sowie Bezirksrat Anton Deller und Partnerschaftsbeauftragter Petra Zierer über das 40-jährige Jubiläum

Elisabeth Wittmann, StDin
Ständige Vertreterin des Schulleiters